

## Manuskript-Richtlinien der dgs Sprachheilarbeit „Praxis Sprache“

### 1 Formale Richtlinien zur Manuskripterstellung

#### 1.1 Einreichung der Manuskripte

Manuskripte sind unter Beachtung der neuen Rechtschreibregeln als Word-Dokument per E-Mail an [redaktion@sprachheilarbeit.eu](mailto:redaktion@sprachheilarbeit.eu) einzureichen. Bitte verwenden Sie keine Sonderformatierungen wie Blocksatz oder manuelle Trennungen.

#### 1.2 Manuskript-Gestaltung

Zur Strukturierung der Kapitel ist eine Dezimalklassifikation mit max. 2 Stellen zu verwenden, siehe Gliederung dieser Manuskript-Richtlinien. Das Manuskript ist mit Seitenzahlen zu versehen. Auf Fußnoten und Anmerkungen sollte möglichst verzichtet werden. Die Überschriften von Originalbeiträgen im Hauptteil sollten, da sie auf dem Titelblatt platziert werden, max. 100 Zeichen lang sein. Untertitel dürfen beliebig lang sein. Jedes Manuskript muss am Ende die Namen und die Korrespondenzadresse der AutorInnen enthalten. Darüber hinaus wird um Angaben zum Arbeitsgebiet (max. 300 Zeichen) gebeten.

Eine nur männliche Schreibweise ist zu vermeiden bzw. wird nur dann verwendet wenn ausschließlich von Männern die Rede ist.

Für die Erstellung des Manuskriptes nutzen Sie bitte die entsprechenden **Formatvorlagen**. Speichern Sie die Vorlage auf Ihrem Rechner. Öffnen Sie dann die lokal gespeicherte Datei und klicken Sie auf das entsprechende Feld. Dort können Sie dann den Text hinein schreiben. Es ist auch möglich Felder zu kopieren. Zum Beispiel können Sie das Aufzählungsformat kopieren und dann selbstständig die Nummerierung ändern. Bitte verwenden Sie nur die vorgegebenen Formate. Dies

ist auch möglich über den Reiter ‚Formatvorlagen‘. Speichern Sie das Dokument dann möglichst im .doc Format ab.

Dokumentvorlage\_Praxis\_Sprache\_Hauptbeitrag

Dokumentvorlage\_Praxis\_Sprache\_Praxisthema

Dokumentvorlage\_Praxis\_Sprache\_Magazinbeitrag

Dokumentvorlage\_Praxis\_Sprache\_Rezension

#### 1.3 Abbildungen und Grafiken

Die grafischen Elemente müssen im Fließtext an entsprechender Stelle benannt und in einer Extradatei digital eingereicht werden.

Für Diagramme, die auf Datentabellen beruhen, wird die Original-Datei (Excel) benötigt. Die graphischen Elemente sollen, damit die Dateien eindeutig zuzuordnen sind, unter einem Dateinamen nach folgendem Schema abgespeichert sein:

Autorenname\_AbbNummer\_Titelkürzel.extension, also z.B.

meier\_tab1\_probanden.xls

schmitz\_abb2\_testwerte.jpg

Bei allen Abbildungen, auch bei Entnahmen aus dem Internet, sind eine Quelle anzugeben und die Urheberrechte zu beachten (ggf. Abdruckgenehmigung beifügen).

Abbildungen und Tabellen müssen durlaufend nummeriert sein und kurze Überschriften enthalten, die das Verständnis unabhängig vom Text ermöglichen. Sie werden sowohl im Text als auch in den Beschriftungen abgekürzt (Tab. /Abb.). Ist ein graphisches Element als Kopiervorlage gedacht, muss dies eindeutig vermerkt werden.

Dateiformate für Abbildungen und Fotos sind: TIFF, und JPEG. Bitte wegen der schlechten Auflösung und ggf. Urheberrechts-Problemen keine GIF-Dateien oder Clip-Arts aus dem Internet einreichen. Dateiformate für Grafiken sind: AI, EPS, WMF. Fotos und Grafiken sollten mit mindestens 300 dpi abgespeichert sein.

#### 1.4 AutorInnenfotos

Zu Originalbeiträgen werden AutorInnenfotos erbeten, die farbig erstellt sein müssen mit mind. 300 dpi. Die Fotos sollen professionellen Standards entsprechen, d.h. Porträts vor hellem neutralem Hintergrund, keine Schattenbildung etc.

#### 1.5 Veröffentlichungsrechte

Eingereichte Haupt- und Originalbeiträge können nur veröffentlicht werden, wenn sie nicht vorher oder gleichzeitig andernorts erscheinen. Ebenfalls dürfen sie nicht parallel an anderer Stelle zur Veröffentlichung eingereicht werden. Den AutorInnen wird eine Erklärung zum Abtreten der Verwertungsrechte an die Herausgeber vorgelegt. Eine Gewähr für den Abdruck kann nicht übernommen werden.

Den AutorInnen werden je nach Umfang 1–3 Belegexemplare der *Praxis Sprache* geliefert. Weitere Hefte sind gegen Kostenerstattung erhältlich und mit der Korrekturrückgabe zu bestellen.

#### 1.6 Textumfang

Angaben zu den einzelnen Rubriken werden im nächsten Abschnitt beschrieben. Zur Orientierung, wie viele Druckseiten aus dem Manuskript entstehen, gelten folgende grobe Richtwerte, je nach Menge der eingebundenen Abbildungen:

- Druckseite ohne Abbildungen: ca. 6.400 Zeichen inklusive Leerstellen
- Druckseite mit einer einspaltigen Abbildung: ca. 6.000 Zeichen inkl. Leerstellen
- Druckseite mit einer zweisepaltigen Abbildung: ca. 5.700 Zeichen inkl. Leerstellen
- Druckseite mit zwei einspaltigen Abbildungen: ca. 5.700 Zeichen inkl. Leerstellen
- Druckseite mit zwei zweisepaltigen Abbildungen: ca. 5.000 Zeichen inkl. Leerstellen

## 2 Rubriken

Die *Praxis Sprache* hat folgende Struktur:

- Auf ein Wort
- Hauptbeiträge
- Abstracts aus der „Forschung Sprache“
- Praxisthema
- Magazin:
  - Originalbeiträge
  - Aus Schule und Therapie
  - Rezensionen
  - Interview
  - Leserbriefe
  - Rückblicke
- Mitteilungen
- dgs intern
- Termine

### 2.1 Auf ein Wort

Die Rubrik „Auf ein Wort“ enthält Editorials, Vorworte oder Diskussions-Anregungen. Eingereichte Manuskripte für diese Rubrik sollten maximal 6400 Zeichen inkl. Leerzeichen (= 1 Druckseite) enthalten. Zusätzlich wird um Einsendung eines farbigen Autorenfotos (300 dpi) und einer eingescannten Unterschrift (als jpg-Datei) gebeten.

### 2.2 Hauptbeiträge

Hauptbeiträge sollten einen Umfang von 10 Druckseiten nicht überschreiten. Das entspricht maximal 64.000 Zeichen mit Leerstellen und ohne Abbildungen (inkl. Anmerkungen und Literaturverzeichnis etc.).

Manuskripte können als Grundlagen- oder Übersichtsarbeiten, empirische Studien sowie als Beiträge aus der therapeutischen und (vor-)schulischen Praxis eingereicht werden, deren Strukturierung und Umfang über die Zuordnung zu Haupt- oder Magazinteil entscheidet.

Ein Originalbeitrag im Hauptteil sollte den aktuellen Standards quantitativer und qualitativer Forschungsmethodologie entsprechen und folgende Gliederung haben:

- a) Titel in deutscher und englischer Sprache
- b) Schlüsselwörter/Keywords
- c) Zusammenfassung in deutscher und Abstract in englischer Sprache, gegliedert nach
  - Hintergrund/Background
  - Fragestellung/Ziele/Aims
  - Methodik/Methods
  - Ergebnisse/Results
  - Schlussfolgerungen/Diskussion/Conclusions.

Die AutorInnen werden gebeten, den englischen Titel und das englische Abstract von einem native speaker oder professionellen Übersetzer prüfen zu lassen.

- d) Der Text sollte entsprechend gegliedert sein:
  - Einleitung
  - Fragestellung
  - Zielsetzung
  - Theoretische Positionierung und Hypothesenbildung
  - Darstellung der Methode
  - Darstellung der Ergebnisse
  - Schlussfolgerungen und Diskussion.

Bei empirischen Studien und Praxisbeiträgen muss die Darstellung der Methodik folgende Merkmale enthalten:

- Darstellung des Untersuchungsdesigns,
- Darstellung der Methodik, insbesondere die Beschreibung der Probanden bzw. der Auswahlkriterien
- Darstellung der Ergebnisse/Befunde und Interpretationen.

Hauptbeiträge durchlaufen das beidseitig anonymisierte Peer-review-Verfahren von mindestens zwei GutachterInnen.

In der sich anschließenden Begutachtung werden folgende Punkte beurteilt:

- das bearbeitete Thema,
- die Gliederung,
- die theoretische Fundierung,
- die berücksichtigte Literatur,
- die sprachliche Prägnanz,
- die Aussagekraft der grafischen Elemente und der Zusammenfassung,

- der Praxisbezug,
- die Darstellung von Methode und Material,
- die Erläuterung und Interpretation der Ergebnisse,
- die Diskussion.

Die Textanonymisierung wird von den AutorInnen vorgenommen. Somit wird neben dem Originalmanuskript von den AutorInnen ein anonymisiertes Manuskript zum Einschicken an die GutachterInnen erstellt. In diesem werden alle Namen, Orten, Selbstzitate und Anmerkungen, die Rückschlüsse auf die AutorInnen zulassen, entfernt. Die Redaktion der dgs Sprachheilarbeit haftet nicht für die Identifizierbarkeit der AutorInnen.

Nach dem Einschicken der anonymisierten Manuskripte erhalten die AutorInnen von der Redaktion die Gutachten und eine Rückmeldung hinsichtlich des Manuskriptes zur Publikation. Gegebenenfalls werden Verbesserungsvorschläge unterbreitet und die AutorInnen überarbeiten diese, indem sie ihre Veränderungskommentare dokumentieren. Dieses ist für die weitere Begutachtung unabdingbar, da das überarbeitete Manuskript erneut den GutachterInnen zugeschiedt wird. Dieser Begutachtungsprozess beansprucht eine längere Prüfzeit, da sowohl die Redaktion als auch die GutachterInnen ehrenamtlich tätig sind.

Wird auf eine Struktur im Sinne des Hauptbeitrages und auf die Begutachtung verzichtet, können Beiträge im Magazinteil (siehe Rubrik Magazin – Originalbeiträge) veröffentlicht werden, sofern sie inhaltlich als geeignet erscheinen.

### 2.3 Praxisthema

Die Manuskriptrichtlinien für das Praxisthema werden [hier](#) beschrieben.

### 2.4 Magazin

**Originalbeiträge** im Magazinteil sollten 5–8 Druckseiten (max. 51.000 Zeichen ohne Abbildungen) umfassen. Sie durchlaufen eine redaktionelle Bearbeitung und entsprechen ansonsten den Kriterien und Verwertungsrechten des Hauptbeitrages. **„Aus Schule und Therapie“** sind Kurzdarstellungen von didaktisch-methodischen Konzepten und ihrer Umsetzung in Therapie und Unterricht. Die Praxisbeiträge sollten drei Druckseiten nicht überschreiten.

In „**Rezensionen**“ können neben aktueller Fachliteratur auch Materialien vorgestellt werden. Hierfür bitte die vollständige Quelle, ISBN-Nr., Seitenumfang und den Preis angeben. Zudem sollte das Cover bitte eingescannt (farbig, Auflösung 300 dpi) und per E-Mail an die Redaktion gesendet werden. Rezensionen sollten einen Umfang von 3500–5000 Zeichen (inkl. Leerstellen) haben. Dabei ist die Maximalzeichenangabe von 5000 Zeichen zu beachten.

Die Rubrik „**Interview**“ dient der Information über besondere, personengebundene Themen und der Würdigung von im Sprachheilwesen und der Sprachtherapie verdienten Persönlichkeiten.

Für die in „**Leserbriefe**“ mit dem Namen der AutorInnen gekennzeichneten Beiträge gilt insbesondere, dass sie die unabhängige Meinung der AutorInnen darstellen und nicht mit den Ansichten der Herausgeber, der Redaktion oder des Beirates übereinstimmen müssen.

In der Rubrik „**Rückblicke**“ kann von Kongressen, Tagungen, Fortbildungen oder sonstigen fachspezifischen Ereignissen berichtet werden. Insbesondere sind inhaltliche Aspekte (z.B. Referenten, Titel und Verlauf von Workshops, Ergebnisse etc.) von Interesse. Hinweise auf den äußeren Rahmen (z.B. das Beiprogramm) sind zu vernachlässigen. Der Umfang eines Rückblicks sollte 3000 Zeichen inkl. Leerstellen nicht überschreiten.

## 2.5 Mitteilungen aus der Hochschule

Für diesen Nachrichtenteil können Beiträge eingereicht werden, die relevante Hochschul- und Studierendennachrichten beinhalten.

## 2.6 dgs Intern

Dgs intern umfasst die Verbandsnachrichten der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik. Artikel sollten nicht mehr als 1–2 Druckseiten umfassen und durch aussagekräftige Fotos unterstützt werden. Abgebildete Personen sollten in der Bildunterschrift eindeutig benannt werden.

## 2.7 Termine

Hier werden Ankündigungen von Tagungen, Kongressen und Messen veröffent-

licht. Die dgs-Fortbildungstermine können den Nachrichten der Landesverbände und der dgs Homepage bzw. dem Zentralen Fortbildungsportal entnommen werden.

Für alle genannten Rubriken im Magazinteil gilt, dass sich die EinsenderInnen mit den redaktionellen Bearbeitungen einverstanden erklären.

## 3 Literaturhinweise

Falls eine Literaturdatenbank wie citavi benutzt wird, kann der Zitationsstil ‚Sprachheilarbeit‘ ausgewählt werden.

### 3.1 Quellennachweise im Text

Bei paraphrasierenden Zitaten wird ein „vgl.“ (vgl. Reber 2009), gegebenenfalls mit a, b ... wenn es sich um verschiedene Beiträge desselben Erscheinungsjahres handeln sollte (vgl. Moriz 2009 a) benutzt.

Bei zwei bzw. mehreren AutorInnen gelten folgende Schreibweisen (vgl. Prüß & Richardt 2010) oder (vgl. Tillmann et al. 2009).

Wörtliche Zitate im Text sind mit der genauen Seitenangabe zu versehen (Förster 1993, 130). Sekundärzitate sind zu vermeiden.

### 3.2 Literaturverzeichnis

Am Ende des Beitrags muss alle im Text verwendete Literatur belegt sein. Hier sollte nur die Literatur angeführt werden, auf die im Text Bezug genommen wird. Die Reihenfolge der Literaturangaben richtet sich ohne Nummerierung zuerst alphabetisch nach den Nachnamen samt ihrer nachgestellten Vornamensabkürzungen sowie bei denselben AutorInnen bzw. HerausgeberInnen nach den Jahreszahlen der Ausgaben.

Für die Quellenangaben im Literaturverzeichnis gelten formale Vorgaben, die nachstehend jeweils mit Beispielen veranschaulicht werden.

#### Monografie

Autor, A. (Jahr): Titel des Buches. Ggf. Auflage. Ort: Verlag.

z. B.: Braun, O. (2006): Sprachstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Diagnostik – Therapie – Förderung. Dritte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

#### Handbuchartikel/Artikel aus einem Herausgeberwerk

Autor, B. (Jahr): Beitrags-Titel. In: Herausgeber, C. (Hrsg.): Titel des Hauptwerkes (Seitenzahl des Beitrags). Ort: Verlag. z. B.: Lüdtke, U. (2004): Emotionen im Unterricht – Theorie und Praxis einer Relationalen Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache. In: Grohnfeldt, M. (Hrsg.): Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie. Band 5: Bildung, Erziehung und Unterricht (106-126). Stuttgart: Kohlhammer.

**Herausgeberwerk:** wie oben nur mit Hinzufügung „(Hrsg.)“ nach dem letzten Namen

Name, V. (Hrsg.) (Jahr): Titel des Bandes. Ggf. Auflage. Ort: Verlag.

#### Zeitschriften-Artikel

Autor, D. (2009): Beitrags-Titel. Zeitschriften-Titel Jahrgang, ggf. Heft-Nr., Seiten.

z. B.: de Langen-Müller, U. & Hielscher-Fastabend, M. (2007): retro quant – retrospektive Erfassung quantitativer Daten der Sprachtherapie mit Kindern in Deutschland. Die Sprachheilarbeit 52, 2, 46-62.

Bei mehreren Autoren wird der jeweils letzte mit „&“ angeschlossen:

Erstautor, A., Zweitautor, B., Drittautor, C. & Viertautor, D. (2009): Beitrags-Titel. Zeitschriften-Titel Jahrgang, ggf. Heft-Nr., Seiten.

z. B.: Brown, S., Ingham, R.J., Ingham, J.C., Laird, A.R. & Fox, P.T. (2005): Stuttered and fluent speech production: an ALE meta-analysis of functional neuroimaging studies. Human Brain Mapping 25, 105-117.

#### Webseiten/Internetquellen

URL: <http://www.dgs-ev.de/sprachheilarbeit> [Aufruf am 07.08.2009].

*Wikipedia* ist keine wissenschaftliche Quelle und kann daher nur im begründeten Ausnahmefall verwendet werden.

## 4 Rechtseinräumung

1. Der Autor versichert, dass er allein befugt ist, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschließlich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen und Tabellen zu verfügen, und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt.
2. In Erweiterung von § 38 Abs. 1 UrhG räumt der Autor – und zwar auch zur Verwertung seines Beitrags außerhalb der ihn enthaltenden Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – der Herausgeberin räumlich unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrags ein sowie der maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung des Beitrags auf einem Datenträger (z.B. CD-ROM, DVD, Festplatte), in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, des Downloads des Beitrags in einem eigenen oder fremden Rechner sowie die Wiedergabe des Beitrags am Bildschirm, sei es unmittelbar oder im Weg der Datenfernübertragung, und zwar ohne Stückzahlbegrenzung.
3. Im Rahmen des vorstehenden Abs. 2 räumt der Autor der Herausgeberin

für die Dauer des Hauptrechts ferner die folgenden Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte bzw. Rechte der unkörperlichen Wiedergabe am Beitrag als ausschließliche Nebenrechte ein:

- a. Das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck des Beitrags, auch in Zeitungen und Bücher sowie in Form eines Sonderdrucks (auch PDF-Datei) oder in digitaler Form („E-Book“);
- b. Das Recht zur Übersetzung des Beitrags in andere Sprachen sowie zur Erstellung von Zusammenfassungen (Abstract) des Beitrags;
- c. Das Recht zur Herausgabe einer den Beitrag enthaltenden Taschenbuch-, einer geringwertiger ausgestatteten Studien-, einer Sonder- und einer Buchgemeinschaftsausgabe sowie einer Ausgabe des Beitrags in Brailleschrift (Braille);
- d. Das Recht zur Nutzung des Beitrags im Weg von Videotext und ähnlichen Verfahren;
- e. Das Recht zur Aufzeichnung des Beitrags auf Bild- und/oder Tonträger sowie zu deren Wiedergabe, auch multimedial;
- f. Das Recht zu sonstiger Vervielfältigung des Beitrags, insbesondere

durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z.B. Fotokopie, Fax);

- g. Das Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung des Beitrags im Weg eines sog. Kopienversands auf Bestellung;
- h. Das Recht zur Vergabe von Lizenzen an Dritte zur Ausübung der vorstehenden Nebenrechte.

### Haftungsfreistellung:

Soweit der Autor Mängel des erschienenen Beitrags (Inhalts-, Sinn- und Druckfehler oder bei der maschinenlesbaren Erfassung, elektronischen Speicherung oder Verbreitung im Weg der Datenfernübertragung entstandene Fehler) zu vertreten hat, stellt er die Herausgeberin von Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen frei, die Dritte gegen die Herausgeber geltend machen könnten.

### Abdruckgenehmigungen:

Der Autor verpflichtet sich, schriftliche Genehmigungen zum Abdruck und zur Online-Nutzung von Manuskriptteilen vom Copyright-Eigentümer einzuholen. Die Genehmigung muss für Nachdrucke, weitere Auflagen und die elektronische Weiterverarbeitung gelten sowie für die Übersetzung in Fremdsprachen.

**Mit Einsendung eines Beitrags erkennen die AutorInnen diese Manuskript-Richtlinien an.**

**Alle Beiträge bitte als E-Mail an die Redaktionsadresse senden: [redaktion@sprachheilarbeit.eu](mailto:redaktion@sprachheilarbeit.eu)**